

## Veranstaltungsort

Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)  
Brüderstraße 53  
51427 Bergisch Gladbach  
[www.bast.de](http://www.bast.de)

## Veranstalter:

Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau (QHB)  
Am Geißberg 14, 71292 Frieolzhelm  
[www.holzbrueckenbau.com](http://www.holzbrueckenbau.com)

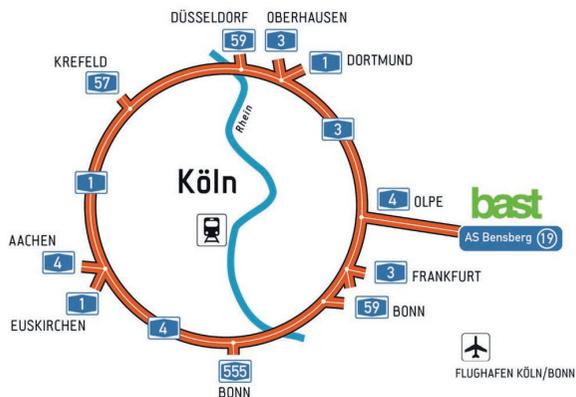
Anmeldung bis zum 31. 08. 2018 per E-Mail unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und Rechnungsanschrift an [info@qhb-online.de](mailto:info@qhb-online.de) oder per Fax unter 0 70 44 / 44 22 1  
Teilnahmegebühr 45,00 Euro.

## Hotelreservierung

[www.dasbergische.de](http://www.dasbergische.de)  
[www.koeln.de/hotels](http://www.koeln.de/hotels)

## Fahrplanauskünfte

zu öffentlichen Verkehrsmitteln unter  
[www.koeln.de/fahrplan](http://www.koeln.de/fahrplan)



## Anreise zur Bundesanstalt für Straßenwesen

### Mit dem Auto

Autobahn A 4 Köln-Olpe - Ausfahrt Bensberg (Nr. 19) - der Ausschilderung „Bundesanstalt für Straßenwesen“ folgen.

### Mit dem Zug

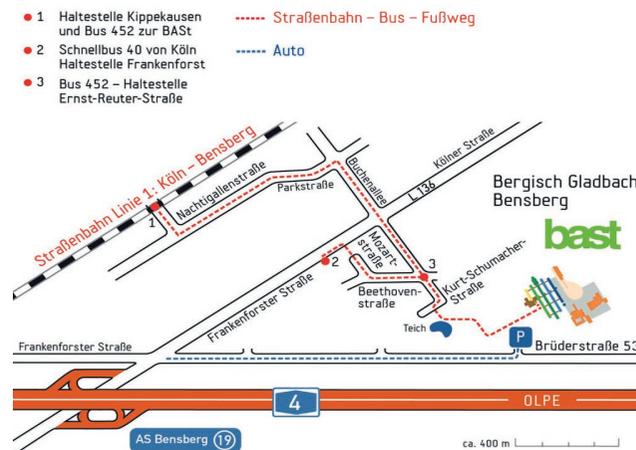
ab Hauptbahnhof Köln:  
Schnellbus 40 (Richtung Bensberg) bis Haltestelle Frankenforst - Fußweg zur BASt etwa 15 Minuten

Per Taxi: Fahrdauer etwa 20 bis 30 Minuten

### Mit dem Flugzeug

Flughafen Köln/Bonn  
S-Bahn Linie 13, Fahrzeit etwa 15 Minuten bis Haltestelle „Deutz/Messe“ – Straßenbahn Linie 1 (Richtung Bensberg) bis Haltestelle Kippekausen oder vom Flughafen S-Bahn-Linie 13 bis Haltestelle Dom/Hauptbahnhof – Schnellbus 40 (Richtung Bensberg) bis Haltestelle Frankenforst

per Taxi: Fahrdauer etwa 15 Minuten



# Fachgespräch Holzbrücken

*„Der Weg zur Renaissance  
der Holzbrücken in  
Deutschland“*

**19. September 2018**  
**in der Bundesanstalt für  
Straßenwesen (BASt)**



## Fachgespräch Holzbrücken

### Holzbrücken melden sich zurück!

Neun Jahre nach der Gründung der QHB, Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau e.V., dürfen wir, die Mitglieder von ausführenden Firmen, Ingenieurbüros und Hochschulen, zum ersten Fachgespräch einladen.

Beiträge aus dem BMVI, der DEGES, der Straßenbauverwaltung Bayern und Mitgliedern der QHB stellen den Qualitätsstandard zukünftiger Holzbrücken mit einer Lebensdauer von „60 Jahren und mehr“ vor.

Mit Beispielen vorbildlicher Leuchtturmprojekte von Fuß- und Radwegbrücken, Grünbrücken und Schwerlastbrücken werden innovative Holzbrücken zur Diskussion gestellt.

Durch dieses Fachgespräch wollen wir den Teilnehmern aus den Straßenbauverwaltungen in Bund, Ländern und Kommunen den Weg zur Renaissance des modernen Holzbrückenbaus auf Augenhöhe mit Stahlbeton und Stahl aufzeigen.

## Programm:

### Ab 08:30 Registrierung

### 09:30 Eröffnung und Begrüßung

Josef Schmees, Vorstandsvorsitzender QHB

### Der Holzbrückenbau im Bereich der Bundesfernstraßen

Tabea Neumann-Schwarzkopf, BMVI

### 10:00 Grundlagen und Standards

### Die Leuchtturmprojekte der Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau (QHB)

Volker Schiermeyer, FH Bielefeld / QHB

### Brückenbau öko-Logisch! Regelwerke für moderne Holzbrücken

Antje Simon, Fachhochschule Erfurt / QHB

### 11:15 Kaffeepause

### 11:35 Innovationen und Visionen

### Erfahrungen der DEGES mit Grünbrücken in Holzbauweise

Gregor Gebert, DEGES

### Innovative Konzepte der geschützten integralen Stuttgarter Holzbrücke

Simon Aicher und Jürgen Hezel  
MPA Stuttgart-Vaihingen

### 13:00 Uhr Mittagspause

### 14:00 Geh- und Radwegbrücken

### Ertüchtigung der Dahmebrücke in hybrider Bauweise

Markus Maier, LAP VBI AG

### Entwicklung von Standardbrücken für Geh- und Radwege

Thomas Uibel, Fachhochschule Aachen

### 15:15 Kaffeepause

### 15:35 Schwerlastbrücken

### Erfahrungen mit Schwerlastbrücken in reiner Holzbauweise

Konrad Breuherr, Straßenbauamt Passau

### Holzbetonverbundbauweise für solide Straßenbrücken

Frank Miebach, IB Miebach / QHB

### 17:00 Abschlussdiskussion

**Moderation:** Karl Kleinhanß